
Der Spitzname

Ein Spitzname sagt einiges über einen Menschen aus. Vor allem aber kann man ihn sich gut merken.

Was haben Angela Merkel und Jennifer Lopez gemeinsam? Sie sind beide prominent, weiblich und haben einen Spitznamen: Angie und J.Lo. Im Gegensatz zu ihren vollen Namen lassen sich die Spitznamen der beiden Damen viel leichter merken, weil sie kürzer und witziger sind. Außerdem kann ein Spitzname auch bestimmte Eigenschaften der betreffenden Person unterstreichen. Ein Beispiel hierfür ist die frühere britische Premierministerin Margaret Thatcher: Sie wurde wegen ihrer Härte in politischen Entscheidungen die „Eiserne Lady“ genannt. In dem Begriff „Spitzname“ steckt „spitz“. So wie ein spitzes Instrument wehtut, kann es auch mit einem Spitzbeziehungsweise Spottnamen sein. Einen Spitznamen wird man so leicht nicht wieder los. Man kann sich für ihn schämen oder stolz auf ihn sein. Praktisch kann er sein, wenn man so heißt wie der ehemalige deutsche Verteidigungsminister: Karl-Theodor Maria Nikolaus Johann Jacob Philipp Franz Joseph Sylvester Freiherr von und zu Guttenberg. Die Medien nannten ihn oft einfach nur „Gutti“.

Autor: Felix Forberg